

Neue Lokomotiven von Vossloh

Vossloh España S.A. hat eine neue dieselelektrische Lokomotive für den Einsatz auf Strecken mit beschränkten Achslasten entwickelt. Die neue vierachsige

EUROLight bietet eine Achslast von unter 20 t für den Einsatz auf Nebenstrecken, jedoch ist sie mit 2800 kW gleichzeitig mit ausreichend Leistung für



den Dienst auf Hauptstrecken ausgerüstet. Die dieselelektrische Maschine kann wahlweise auch mit 2300 kW ausgeliefert werden. Die EUROLight basiert auf den Erfahrungen mit der EURO-Familie, von der die EURO 4000 als erstes bereits 2006 auf der InnoTrans gezeigt wurde. In Berlin wird auch erstmals die neue Plattform-Strategie von Vossloh bei vierachsigen Mittelführerstandslokomotiven vorgestellt. Mit der Erfahrung der dreiachsigen G 6 entsteht eine Familie aus vier Lokomotiven,

die über zwei Leistungsstufen und zwei Antriebstechniken verfügen: die G 12 und die G 18 mit dieselhydraulischem Antrieb sowie die DE 12 und die DE 18 mit dieselelektrischen Antrieb. Trotz unterschiedlicher Antriebsvariationen haben beide Versionen einen Gleichteilanteil von 60 %. Zwischen der kleinen G 6 und den beiden großen DH-Loks liegt der Anteil der Gleichteile bei immerhin noch 40 %.

www.vossloh.com
Halle 8.2, Stand 140b
Freigelände

Moderne Schmiedeteile von Vieregge

Bei Gesenkschmiedeteilen können bei einer breiten Werkstoffpalette auch komplexe Bauteilgeometrien sehr nahe an der Fertigungskontur verwirklicht werden. Dies wird die A. Vieregge-Elsethal GmbH in Berlin zeigen. Schmiedeteile können schon ab

ca. 100 Stück wirtschaftlich gefertigt werden. Dabei werden von der Konstruktion, über Werkzeugbau, Schmiede und Bearbeitung alle Schritte im eigenen Haus ausgeführt.

www.vieregge-elsethal.de
Halle 25, Stand 207

Beheizte Fußbodenelemente von Winkler und Metawell

Die Winkler GmbH aus Heidelberg und die Metawell GmbH aus Neuburg haben gemeinsam ein beheiztes Bodenelement für Schienenfahrzeuge entwickelt. Entstanden ist ein leichtes, kompaktes und effizientes System. Die Integration des muffenlosen Heizkabels von Winkler in die bewährte Sandwichplattentechnik von Metawell eröffnet neue Wege im Bereich elektrisch beheizter Bodensysteme.

Heizkabel und Elektrik verlaufen mäanderförmig innerhalb der Sandwichplatte und sind so durch die Deckbleche optimal gegen Druck, Reibung und scharfe Gegenstände geschützt. Somit besteht bei diesem System im Gegensatz zu Heizfolien

keine Gefahr von „Hotspots“. Die Anschlusskabel werden durch die Stoßprofile zur Seite geführt (wahlweise auf eine Wagenseite oder auch auf beide Wagenseiten). Die elektrischen Anschlüsse können daher problemlos in zugängliche Bereiche gelegt werden. Dabei können beheizte und unbeheizte Bodenelemente problemlos miteinander kombiniert werden. Das Heizsystem ist wartungsfrei. Das neue Produkt mit dem Namen „Heated Floor Panel“ wird auf der InnoTrans der Öffentlichkeit vorgestellt.

www.winkler.eu
Halle 21, Stand 207
www.metawell.com
Halle 3.1, Stand 114 und
Halle 5.2, Stand 113b



Lösungen für den Bahnbereich

Praxiserprobte Messsysteme und Informationsmanagementlösungen für

- NEU**
- Vormessen im Gleisunterhalt
 - Feste Fahrbahn
 - Mobile Lichtraumanalyse
 - Highspeed-Scanning für Lichtraum und Zustandsdokumentation
 - Kundenspezifische Systemlösungen

Besuchen Sie uns auf der **InnoTrans** in der Halle 25 Stand 214 und auf der **INTERGEO** am Stand 1K.159 in der Halle 11.1. Wir freuen uns auf Sie!

Direktvertrieb in
Deutschland durch:
Amberg Technologies AG
Karlsruhe
hroch@amberg.ch
+49 721 20 18 318

Amberg Technologies AG CH-8105 Regensdorf
Telefon +41 44 870 92 22 www.amberg.ch

AMBERG
TECHNOLOGIES

Aktionsplan Güterverkehr und Logistik

BMVBS | Die Bundesregierung will die Effizienz aller Verkehrsträger steigern. Zu den „besonders wichtigen Maßnahmen“ gehört dabei die Überprüfung der Bedarfspläne für Bundesfernstraßen und Bundesschienenwege sowie des Bedarfs an Wasserstraßen. Dies geht aus dem Entwurf des „Aktionsplans Güterverkehr und Logistik“ hervor, den der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Dr. Andreas Scheuer, den Vertretern der Verbände am 6. Juli in Berlin präsentierte.

Der „Aktionsplan“ ersetzt den bisherigen „Masterplan Güterverkehr und Logistik“ und soll bis 2020 verwirklicht sein. Wie die Umsetzung gedacht ist, wird im Herbst bekannt gegeben.

Aus dem Masterplan übernommen hat das BMVBS das Vorhaben der „Entmischung“ von Güter- und Personenverkehr. Durch eine Reduzierung der Trassenkonflikte zwischen SPNV und Güterverkehr sowie durch die „gezielte Engpassbeseitigung“ soll eine stärkere Trennung der Verkehre auf

hochbelasteten Strecken erreicht werden.

Die Bedarfspläne für Schiene und Straße würden derzeit auf Basis der Prognose der deutschlandweiten Verkehrsverflechtungen 2025 überprüft. Die Ergebnisse sollten im Sommer vorliegen. Bei der Ausbauplanung des Netzes werden die Belange des Schienengüterverkehrs besonders berücksichtigt.

Die Bundesregierung will ferner die technische und betriebliche Harmonisierung („Interoperabilität“) durch ERIMS vorantreiben. Zunächst soll der Korridor A (Rotterdam – Emmerich – Basel – Genua) mit ETCS Level 2 ausgerüstet werden. Die Kosten belaufen sich auf 870 Mio. EUR. 126 Mio. EUR stehen aus dem Konjunk-

turpaket II zur Verfügung. Weitere Mittel seien für den Haushalt 2011/Finanzplan 2014 beantragt. Der gesamten Korridor A soll bis 2015 komplett ausgerüstet sein.

Der Aktionsplan sieht ferner ein Konzept für den Kurzstreckenseeverkehr vor. Die Küstenschiffahrt soll unter Einbeziehung der Binnenschiffahrt einen Beitrag zur Entlastung von Straße und Schiene leisten.

Festgehalten wird in dem Aktionsplan an dem Konzept der lärmabhängigen Trassenpreise. Die Bundesregierung verspricht sich davon einen Anreiz zum Einsatz leiser laufender Güterwagen. Bis September soll eine Studie zur lärmabhängigen Trassenpreisgestaltung abgeschlossen sein. *ici*

Neuer Triebwagen von Newag fertig

Polen | Im Juli fand der Roll-Out des neuen Dieseltriebwagens 220M von Newag im Werk Nowy Sacz statt. Nach

Zulassungsfahrten im August soll noch im September der erste Zug in den Fahrgastbetrieb gehen. Die Woiwodschaft

Pommern hat kürzlich sechs Triebwagen bestellt, von denen zwei zweiteilig (140 Sitzplätze) und vier dreiteilig (190 Sitzplätze) ausgeführt werden. Alle Triebwagen sollen bis Januar 2011 ausgeliefert sein. *cm*



Der neue Triebwagen 220M von Newag

Foto: Newag

Class 66 von Frankreich nach Polen

DB Schenker | Vor kurzem ist eine erste Class 66 in der Werkstätte von Toton (UK) für den Einsatz bei DB Schenker Rail in Polen hergerichtet und später nach Osteuropa überführt worden.

Insgesamt 60 der an die damalige EWS für den Einsatz in Großbritannien gelieferten Loks sind für den französischen Markt und den Einsatz

bei der EWS-Tochter ECR hergerichtet worden. Der Umbau umfasst u.a. den Ausbau der KVB+ATESS-Systeme und die Montage von polnischem SHP. In Frankreich sind die Loks durch die Lieferung von 60 fabrikanneuen Class 66/Reihe 077 an ECR entbehrlich geworden. Inoffizielle Quellen sprachen vom Export von bis zu 50 Loks nach Polen. *dah/ri*

Fahrzeuge mit Niederlande-Zulassung

eurobahn | Am Nachmittag des 22. Juli haben die ersten vier Fahrzeuge der eurobahn die Zulassung für den niederländischen Streckenabschnitt bis Venlo erhalten. Damit fuhren am 25. Juli die neuen Züge erstmals planmäßig von Hamm di-

rekt bis nach Venlo. Da jedoch zunächst nur die vier vierteiligen Fahrzeuge die Zulassung erhalten haben, musste kurzfristig ein neuer Ersatzfahrplan aufgestellt werden. Dieser sieht einen Umstieg in Mönchengladbach vor. *ri*

Vergabeverfahren geändert

DB Regio | Das DB-Vorstandsressort Technik, Systemverbund und Dienstleistungen; Strategischer Einkauf HGV-Triebzüge und Lokomotiven (TEF 11) hat das Vergabeverfahren zur Beschaffung von 200 Streckendiesellokomotiven für DB Regio geändert. Das bisherige Vergabeverfahren wurde eingestellt, da, so der Konzern, die Gültigkeitsprüfung für alle Angebote dieses Vergabeverfahrens negativ verliefen. Es liege derzeit für das Vergabeverfahren kein gültiges Angebot vor. Um eine zeitaufwändige Neuausschreibung zu vermeiden, wurde

beschlossen, in das Verhandlungsverfahren ohne vorhergehenden Teilnahmewettbewerb überzugehen. Dabei gelten sämtliche Regelungen des ursprünglich ausgeschriebenen Vergabeverfahrens weiter, so die technischen und kommerziellen Muss-Kriterien und die Bewertungsmatrix. Die Bieter hätten lediglich die Möglichkeit, die nicht den ursprünglichen Verdingungsunterlagen entsprechenden Passagen des Angebots nachzubessern. Dies wurde allen Bietern gleichlautend mitgeteilt, schreibt der Konzern im EU-Amtsblatt. *cm*

Eröffnung Blumenthal – Hellenthal

Nordrhein-Westfalen | Am 1. August fand die Eröffnung des letzten noch nicht in Betrieb befindlichen Teilstückes der Olefetalbahn (Kall – Hellenthal in der Eifel) statt. Von

Blumenthal nach Hellenthal fahren jetzt seit 1997 wieder die ersten öffentlichen Züge. Die Strecke gehört der RSE Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH. *cm*

HGV-Ausschreibung entschieden

Trenitalia | Die italienische Staatsbahn Trenitalia hat sich für einen neuen Hochgeschwindigkeitszug entschieden. Das Konsortium aus Bombardier (40%) und AnsaldoBreda (60%) hat den Zuschlag über 1,54 Mrd. EUR für 50 bis zu 360 km/h schnell-

le Triebzüge bekommen. Dies hat der Vorstand von Trenitalia am 5. August entschieden. Die Vertragsunterzeichnung soll im September erfolgen. Bombardier/Ansaldo hat den neu entwickelten V300 Zefiro (Abb. 1) angeboten, der einzige Mitbewerber Alstom eine Wei-

terentwicklung des „Superpendolino“ – und nicht den AGV. Das Konsortium hat Alstom in den beiden zentralen Kriterien überboten:

- Technische Spezifikationen: Bombardier/Ansaldo 56,533 Punkte; Alstom 50,795 Punkte
- Preis: Bombardier/Ansaldo 28,88 Punkte; Alstom 28,61 Punkte.

Der Preis pro Zug liegt beim Konsortium bei 30,8 Mio. EUR, das Alstom-Angebot liegt bei 35 Mio. EUR.

Die achteiligen V300 Zefiro (Abb. 2) für Trenitalia haben eine Länge von 202 m und bieten bis zu 600 Sitzplätze. Der Zug besitzt einen verteilten Antrieb, 50% der Achsen sind angetrieben. Die Leistung liegt bei 8,8 MW, die Achslast

TSI-konform bei maximal 17 t. Der V300 Zefiro kann für den Einsatz unter bis zu vier Stromsystemen ausgerüstet werden. Der Wagenkasten besteht aus Aluminiumprofilen.

Die Züge für die Trenitalia sollen komplett in Italien gefertigt werden. Bombardier ist dabei für die Antriebstechnik und die elektrischen Systeme zuständig, bei AnsaldoBreda findet die Fertigung der Wagenkästen sowie die Endmontage der gesamten Züge statt. Die Triebzüge sollen ab 2013 in den Fahrgastbetrieb gehen.

Bombardier und Ansaldo hatten sich 2008 zusammen getan, um auf Basis der chinesischen Zefiro-Züge von Bombardier einen Hochgeschwindigkeitszug für Europa zu entwickeln.



Abb. 1: Italiens künftiger Hochgeschwindigkeitszug: der V300 Zefiro von Bombardier/Ansaldo

Zulassung für Besandungsanlagen

S-Bahn München | Die S-Bahn München hat die Zulassung für den Einbau von Besandungsanlagen für 105 Fahrzeuge der 2. Bauserie der S-Bahnreihe 423 erhalten und rüstet diese derzeit um. Bis zum 15. September 2010 sollen diese Fahrzeuge restriktionsfrei zum Einsatz kommen, was wesentliche Verbesserungen im Herbstverkehr bedeutet. Parallel arbeitet die S-Bahn München daran, auch die Umbaugenehmigung für die 133 Fahrzeuge der 1. Bauserie zu erhalten. Aufgrund konstruktiver Unterschiede bei den beiden Bauserien wurden im Laufe des Genehmigungsprozesses zwei voneinander getrennte Zulassungsverfahren erforderlich. Die Umrüstaktion kostet die S-Bahn München 42 Mio. EUR.

Somit können im Herbst dieses Jahres die Linien S 1, S 4, S 6 und teilweise S 7 uneingeschränkt mit 140 km/h bedient werden. Im Stammstreckentunnel sind auch wieder 27 Züge pro Stunde möglich (Herbst 2009: 24 Züge/h). Im Herbst

2010 entfallen nur die Verstärkerfahrten der S 8 sowie die Taktverstärker der S 18. Zudem stehen zwei S-Bahnvollzüge in ständiger Bereitschaft. *cm*

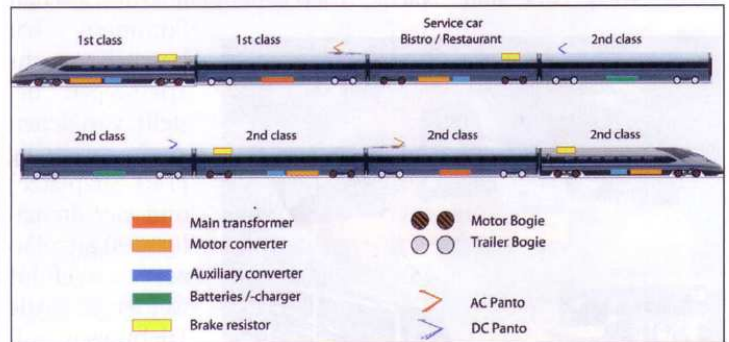


Abb. 2: Aufbau des achteiligen V300 Zefiro

Grafiken: Bombardier



Ihr Partner für berührungslose Messtechnik im Bereich Verkehrstechnik

- mobile Radprofilmesssysteme
- stationäre Überfahrungsstände
- Lasersysteme für Radsatzdrehmaschinen
- Laser-Schienenprofilmessgeräte
- berührungslose Fahrdrahtmesssysteme

Dr. D. Wehrhahn
Meßsysteme für die Qualitätssicherung

Hildesheimer Straße 140 Fon +49 511 51 26 65 Mail info@drwehrhahn.de
D-30173 Hannover Fax +49 511 52 21 52 Web www.drwehrhahn.com

Besuchen Sie uns auf der Innotrans 2010, Halle 23, Stand 108